

Kurzporträts der Sieben Schlösser

Im wunderschönen Weserbergland, entlang der Deutschen Märchenstraße, liegen die Sieben Schlösser. Die kulturhistorischen Juwelen blicken auf mehr als 800 Jahre Geschichte, höfische Kultur und berühmte Persönlichkeiten zurück. Authentizität wie moderner Glanz machen die Anziehungskraft der magischen Sieben aus.

Die kulturhistorischen Juwelen rund um die Rattenfängerstadt Hameln sind berühmt als Hauptwerke der Weserrenaissance, für ihr weißes Gold, für das größte private Mausoleum der Welt, als Weltkulturerbe und sogar für einen Michelin Stern. Führungen gewähren Einblick in Leben, Kultur, Geschichte der Schlösser oder auch in die Geheimnisse ihrer einstigen und heutigen Besitzer. Die Besuchermagnete, vier von ihnen in Familienbesitz, bilden auch den grandiosen Rahmen für Konzerte, Open-Air-Veranstaltungen, Ausstellungen oder Weihnachtsmärkte.

Im Norden des Schlösserdreiecks beeindruckt **Schloss Bückeberg** seine Gäste. Seit über 700 Jahren ist es im Familienbesitz der Grafen von Holstein-Schaumburg und späteren Fürsten zu Schaumburg-Lippe. Das Renaissanceschloss ist umgeben von weitläufigen Garten- und Parkanlagen, besitzt das größte private Mausoleum der Welt und die einzige Hofreitschule Deutschlands: Die Fürstliche Hofreitschule.

Stromaufwärts im Süden liegt **Schloss Fürstenberg** direkt an der Deutschen Märchenstraße. In traumhafter Lage hoch über dem Wesertal wird seit 1747 edelstes Porzellan hergestellt. Die Porzellanmanufaktur Fürstenberg bietet mit ihrem Ensemble aus Museumsschloss, Werksverkauf und Gastronomie ein hervorragendes Ausflugsziel. Das Weserrenaissanceschloss beherbergt ein innovatives Porzellanmuseum, in dem die Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden können.

Geschäftsstelle: Schloss Bückeberg, Schlossplatz 1, 31675 Bückeberg
Telefon: +49 5722 9558 35, info@schloss-bueeckeburg.de

Pressekontakt: Karin S. Schwarz Public Relations
presse@karin-schwarz-pr.de, Telefon +49 5 11 / 43 34 77

In Kooperation mit

Nur wenige Kilometer entfernt erreicht man **das Weserrenaissance Schloss Bevern**. Das besonders repräsentative Gebäude der Weserrenaissance wurde ab 1693 nach den Vorgaben von Statius von Münchhausen erbaut. Einst war es Herzogsresidenz, später Correctionsanstalt (Besserungsanstalt). Heute ist es ein beliebtes Kulturzentrum der Region. Im reizvollen Innenhof finden zahlreiche Open-Air-Veranstaltungen statt, in der Schlosskapelle sind stimmungsvolle Konzerte zu erleben.

Etwas weiter nördlich, ganz in der Nähe der Fachwerkstadt Höxter, sieht man schon von weitem die grandiose Anlage von **Schloss Corvey**, das einst ein Kloster war. Im Juni 2014 wurde das „Karolingische Westwerk und die Civitas Corvey“ in die Welterbe-Liste der UNESCO aufgenommen.

Im Nordwesten des Schlösserdreiecks lädt **Schloss Pyrmont**, die ehemaligen Sommerresidenz der Fürsten zu Waldeck und Pyrmont (1706), zum Besuch ein. Hier weilten auch schon berühmte Kurgäste wie Zar Peter der Große, Goethe oder Benjamin Franklin, um Heilung zu finden und die wundertätige Quelle zu erleben. Ein Besuch von Schloss Pyrmont und seinen Schätzen lässt sich wunderbar mit einem Spaziergang durch einen der schönsten Kurparks Deutschlands mit der größten Palmenfreianlage nördlich der Alpen verbinden.

Schloss Hämelschenburg prägt das romantische Tal der Emmer zwischen Hameln und Bad Pyrmont. Mit seinen zahlreichen Sandsteinornamenten, Türmen und Giebeln ist das Schloss ein Hauptwerk der Weserrenaissance. Das vollständig erhaltene Rittergut mit der Parklandschaft, der Wassermühle, der Renaissancekirche und den Wirtschaftsgebäuden aus dem 16. Jahrhundert befindet sich seit 1437 im Besitz der Familie von Klencke und wird von ihr nachhaltig bewirtschaftet.

Das Herz des Schlösserdreiecks und des Weserberglandes bildet die **Rattenfängerstadt Hameln**. Das historische Zentrum mit reich verzierten, farbenprächtigen Bürgerhäusern und die Rattenfängersage haben die Stadt berühmt gemacht. Mit der Aufnahme in das Bundesverzeichnis des immateriellen nationalen Kulturerbes wurde die Tradition der Rattenfängersage im Jahr 2014 besonders gewürdigt. Die Rattenfängerstadt ist idealer Ausgangspunkt für Rundreisen zu den Sieben Schlössern.

Seit dem Jahr 2017 gehört das **Schlosshotel Münchhausen Schwöbber** zu den Sieben Schlössern. Mit seinem märchenhaften Ambiente, den drei Restaurants, einem Michelin-Stern, vielen kulinarischen Aktionen, dem neuen Wellnessbereich und dem idyllischen Schlosspark ist das Schlosshotel reizvoll auch für Tagesgäste. Nur 10 Kilometer vor den Toren Hamelns gelegen ist es ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zu den Sieben Schlössern sowie Hameln und natürlich ins gesamte Weserbergland.